



**Holger Ditzel – die gelbe Karte**  
**Herausgeber / Autor Holger Ditzel**  
**Erscheinungsort: Hanau am Main**  
**© <http://www.holger-ditzel.de>**  
**© Copyright 2017. Alle Rechte beim Autor**  
**© Cover: Carsten Mell**  
**Printed in Germany 2017**  
**ISBN: 9783961340330**  
**Version: 1.09d**

**1. Auflage Februar 2017**

# die gelbe Karte

Holger Ditzel



# Inhaltsverzeichnis

Widmung .....	5
Vorwort .....	6
Die Vermutung DEUTSCH .....	8
Staatsspielchen in der BRD .....	18
BRvD - Bundesrepublik von Deutschland .....	24
Souveränität, Wiedervereinigung, Friedensvertrag, Deutschland, BRD .....	31
Auf hoher See .....	50
Zurück an Land .....	54
Warum wir Staatenlose sind? (historisch) .....	60
Warum Gelber Schein? .....	80
Wie man vom falschen Dampfer kommt.....	85
Mensch, Natürliche und juristische Person .....	93
Die ersten Schritte in die Freiheit .....	100
Stammbaum erstellen .....	105
Antrag auf Feststellung der deutschen Staatsangehörigkeit .....	109
Haager Apostille / Legalisation .....	115
Abgabe Personalausweis .....	118
Personenstandserklärung .....	124
Tipps zum Katasteramt .....	132
Lösungswege .....	135
Bundestagswahl 2017 .....	137
Nachwort .....	144
Anlagen .....	145



# Widmung

Dieses Buch ist allen mutigen Menschen gewidmet, die aus Liebe zu ihrem Heimatland ihr Leben ließen.



# Vorwort

Es war im Oktober 2014 als bittere Tränen auf meine Schreibtischaufgabe tropften. Die Wahrheit war so erschütternd, dass ich still vor mich hinweinte. Mir war bewusst geworden in welcher Scheinwelt ich mein ganzes bisheriges Leben verbracht hatte. Die Bundesrepublik Deutschland, die ich jederzeit unter Einsatz meines Lebens verteidigt hätte, ist ein Gewahrsamstaat, der die Aufgabe hat, sein Humankapital treuhänderisch zu verwalten. Ein Sklavenschiff auf hoher See. Die sogenannten demokratischen Wahlen sind eine einzige Farce. In Wirklichkeit gibt es nur eine Einheitspartei, die sich in verschiedenen Farben präsentiert und ein Synonym für die PIRATEN-Partei ist. Die Beweisführung dieser Behauptung behalte ich mir vor, für die einzelnen Kapitel dieses Buches.

In dieser Publikation beschreibe ich meinen Weg in die Freiheit, den ich mir wie ein Buschmann selbst durch das Paragrafen-Dickicht geschlagen habe. Bitte verinnerlichen Sie die folgende Redewendung: „Juristischer Interventionismus“, das bedeutet die Einmischung in die inneren Angelegenheiten eines Staates bzw. juristische Kriegsführung. Das hierzulande geltende Recht ist die Jurisdiktion der Siegermächte, unter dieser Prämisse wird dann sehr schnell verständlich, gegen wen sich dieses Recht richtet. Gelernt habe ich auf meinem Weg, das ein Paradiesvogel, der sich an seinen Käfig gewöhnt hat, auch dann nicht entflieht, wenn man sein Türchen öffnet. Im Gegenteil, der Paradiesvogel wird seinen sicheren Futterplatz nicht aufgeben wollen. Genauso verhält es sich mit Gefangenen, die sich an die Behaglichkeit einer gepolsterten Galeerenbank gewöhnt haben. Trotz allem gebe ich die Hoffnung nicht auf, dass dieses Buch eine Orientierung für solche Menschen sein wird, die nach ihrem eigenen Weg in die Freiheit suchen.

Wenn die sogenannten Behörden, wider besseres Wissen, Gesetze ignorieren und vorsätzlich gegen geltendes Recht verstoßen, dann handelt es sich offensichtlich um Geschäftsstellen einer Bananenrepublik und nicht, wie allgemein behauptet wird, um staatliche Behörden eines Rechtsstaates; aber diese Beweisführung überlasse ich ihrem eigenen Urteilsvermögen. Den ersten Arbeitstitel dieses Buches musste ich mir deshalb auch nicht lange überlegen, der hat sich mir förmlich aufgedrängt. Bananistan wäre die Ode an das Schauspiel der heilen Welt. Während des Schreibens bahnte sich jedoch ein anderer Titel seinen Weg. Der Titel die gelbe Karte ist zutreffender, weil dieser Buchtitel das Bewusstsein verschafft zu returnieren. An Schriften, die ermahnen und aufzeigen mangelt es nicht, deshalb ist es mein Anspruch, komplexe Zusammenhänge in einfache Handlungsempfehlungen zu übersetzen.

In diesem Buch komme ich nicht daran vorbei die Deutsche Einheitsrechtschreibung stellenweise beizubehalten, auf die sich Deutschland, Österreich und die Schweiz 1901 verbindlich einigten. Jene Einheitsrechtschreibung, die man als „Alte deutsche Rechtschreibung“ bezeichnet ist eine Norm und die gültige Amtsschreibung, weshalb bis heute in amtlichen Schreiben die „Alte deutsche Rechtschreibung“ angewandt wird. Ausländische Ämter, die deutschen Ämtern in Deutsch schreiben, halten sich ebenfalls an diese Norm. Nun

drängt sich die Frage auf, warum die „Neue deutsche Rechtschreibung“ überhaupt eingeführt wurde? Antwort: Mit der neuen deutschen Rechtschreibung wird sichergestellt, dass kaum noch jemand in der Lage ist, ordnungsgemäße amtliche Schreiben zu verfassen. Weil aber Verlage nur die „Neue deutsche Rechtschreibung“ drucken, schrieb ich dieses Buch in neuer deutscher Rechtschreibung; Gesetzestexte werden jedoch unter Beibehaltung der gültigen Norm von 1901 im Original zitiert. Der zentrale Aspekt ist jedoch ein anderer, denn mit jeder neuen Norm können die Bücher in den Schulen ausgetauscht werden. Alles klar? Dann herzlich willkommen in Bananistan.

Wenn ich im Text öfter die Abkürzung BRvD gebrauche, dann wissen Sie, dass ich einfach nur zu faul war, jedes Mal Bundesrepublik von Deutschland (Federal Republic of Germany) zu schreiben. Achtung! Wenn Sie jetzt weiterlesen, könnte ihr Weltbild erschüttert werden. Ich wünsche Ihnen jedenfalls starke Nerven und viel Spaß beim Lesen. Übrigens bitte vertrauen Sie meinen Aussagen nicht. Bitte überprüfen Sie selbst alle Hinweise, die ich in diesem Buch gebe auf ihren Wahrheitsgehalt.

Holger Ditzel



# Die Vermutung DEUTSCH

Aufgeweckt wurde ich im Internet von einer Nachricht eines Freundes auf Facebook, durch eine Verlinkung auf einen Screen-Shot, den das Bayerische Staatsministerium des Inneren veröffentlicht hatte. (Im Oktober 2014 war die original Information auf der Internetseite des Bayerischen Staatsministerium des Inneren bereits wieder verschwunden.)



Zitat:

Die deutsche Staatsangehörigkeit kann durch eine Staatsangehörigkeitsurkunde (Staatsangehörigkeitsausweis) nachgewiesen werden. Sie wird auf Antrag von der Staatsangehörigkeitsbehörde ausgestellt. **Der Bundespersonalausweis oder der deutsche Reisepass sind kein Nachweis über den Besitz der deutschen Staatsangehörigkeit.** Sie begründen lediglich die Vermutung, dass der Ausweisinhaber die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt.

Die Gebühr für einen Staatsangehörigkeitsausweis beträgt 25 Euro.

Diese Information ist mindestens eine Banane wert, weil nicht die Staatsangehörigkeitsbehörde die Staatsangehörigkeit feststellt, sondern die Ausländerbehörde. So und nun sind wir mitten im Thema. Im Umkehrschluss bedeutet diese Information, wer keinen Staatsangehörigkeitsausweis besitzt ist staatenlos. Dem Vernehmen nach hat man die Staatsangehörigkeit in Bananistan zu einer Holschuld gemacht.

Die Ausländerbehörde ist demnach richtig, denn jeder in Bananistan ist ein Ausländer, solange nicht das Gegenteil bewiesen ist.

Siehe Aufenthaltsgesetz (AufenthG)

§ 2 *Begriffsbestimmungen*

(1) *Ausländer ist jeder, der nicht Deutscher im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes ist. (Diese Aussage gilt es genauer zu überprüfen.)*

Quelle: <http://dejure.org/gesetze/AufenthG/2.html>